

Sobald die Schrift trocken ist, wird sie in Schreibpapier eingeschlagen, dann jedes Stück nach seiner Gattung überschrieben, worauf man noch das Datum bemerkt, wann sie aufgebunden worden, damit man den Setzern immer die älteste Schrift geben kann, wodurch bewirkt wird, daß sie sich gleichförmig abnutzt; hierauf wird sie in ein Schriftregal oder in einen Schriftschrank gestellt.

Man muß so viel wie möglich zu vermeiden suchen, die einzelnen Buchstaben oder Defecte in Düten aufzubewahren, weil sie sich dadurch bestoßen. Zur Aufbewahrung der Defecte sind entweder Defectkästen oder noch besser ein besonders dazu bestimmtes Regal, worin alle Defecte liegen, erforderlich. Ein solches Defectregal ist von dem entscheidendsten Nutzen, es handhabt Ordnung und beseitigt allen Zeitverlust. Es wird in ganze, halbe und Achtelsfächer eingetheilt. Man führt hierüber ein Buch, worin alle Sorten nach Regel und Nummer verzeichnet sind, wonach auf den ersten Blick ersichtlich ist, ob das Fehlende darin vorhanden sei oder nicht.

Es ist auf folgende Art eingerichtet, und man kann es je nach Bedürfniß groß oder klein machen lassen.

1	2	3	4
106	59	67	200 1 2 220 3 4
5	6	7	8
9	10	11	12
13	14	15	16
17	18	19	20
21	22	23	24
25	26	27	28
29	30	31	32
33	34	35	36